

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich:	Fragen nach Moral und Ethik	Jahrgangsstufe:	2
Leitthema:	Eigene Werte entdecken		
Thema der Einheit:	Verteilungsgerechtigkeit	Zeitungsumfang ca.:	4-6
Bezugswissenschaft:	Philosophie		

- prozessbezogene Kompetenzen:**
- Beschreibung von Alltagserfahrungen und Situationen (P)
 - Bezug eigener Beobachtungen und Wahrnehmungen auf die Lebenswelt (P)
 - Verstehen und Interpretieren anderer Perspektiven und Positionen (H)
 - Erfassen verschiedener Sichtweisen möglichst vorurteilsfrei (H)
 - Beschreibung der Bedeutung(en) eines Begriffs (A)
 - Erklärung wichtiger Begriffe im Unterrichtsthema (A)
 - Vergleich verschiedener Begriffe (A)
 - Erläuterung verschiedener Lösungsmöglichkeiten (D)
 - Begründung bevorzugter Lösungen (D)
 - Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen (D)
 - Entwicklung weiterführender Gedanken und Denkalternativen (S)

inhaltsbezogene Kompetenzen (Lernziele aufsteigend nach AfB):

Die Lernenden entwickeln ein Verständnis für Gerechtigkeit, indem sie persönliche Erfahrungen austauschen, Gerechtigkeitsprinzipien vergleichen sowie Kriterien für gerechtes Verhalten entwickeln.

Sie beschreiben das Bild des Wiesels und des Bären und sammeln dabei Gefühle für beide, indem sie anhand der visuellen Darstellung Begriffe zu deren Emotionen zuordnen.

Sie schildern Situationen von Ungerechtigkeit und Gerechtigkeit, indem sie persönliche Erfahrungen wiedergeben.

Sie vergleichen verschiedene Gerechtigkeitsprinzipien, indem sie die Aussagen des Bären und des Wiesels Verteilungsregeln zuordnen.

Sie begründen Situationen, in denen Verhalten als gerecht oder ungerecht empfunden wurde, indem sie die Situationen anhand der erarbeiteten Verteilungsregeln analysieren und einordnen.

Sie stellen im Rahmen eines Stabpuppenspiels eine Lösung dar, indem sie die Perspektiven der verschiedenen Charaktere berücksichtigen und ihre Entscheidungen basierend auf einem ausgewogenen Verständnis der Situation treffen.

Untersuchungs, Leit- oder Problemfrage: Können wir drei Pilze gerecht verteilen?

Material:

- Mühle, J. (2021): Zwei für mich, einer für dich. Frankfurt am Main: Moritz Verlag.
- Zitate aus dem Bilderbuch.
- Stabpuppen der beiden Hauptfiguren.

möglicher Verlauf / mögliche Unterrichtsphasen:

<i>Lehrerhandeln</i>	<i>Lernschritte der SuS</i>	<i>didaktisch-methodischer Kommentar</i>
<i>Erste Seiten des Buchs bis "So ist es gerecht" vorstellen und dazugehörige Bilder zeigen.</i>	<i>Sie beschreiben das Bild und sammeln Gefühle für den Wiesel und den Bären. Sie benennen eigene Gefühle in als ungerecht empfundenen Situationen.</i>	<i>Die Buchvorstellung gibt Einblick in die Geschichte und Verteilungsgerechtigkeit. Bildbeschreibung und Gefühlssammlung fördern Vorstellungskraft und Verständnis. Eigenes Benennen der Gefühle unterstützt Reflexion und Empathie.</i>
<i>Unterrichtsgespräch: Woran merkt man, wenn etwas für dich ungerecht ist?</i>	<i>Sie sammeln mögliche Handlungen des Wiesels (schimpfen, wegrennen, weinen).</i>	<i>Das Blitzlicht fördert den Austausch eigener Erfahrungen und die Entwicklung von Empathie für andere.</i>

<i>Blitzlicht: Was fällt dir ein, wenn du das Wort „gerecht“ / „ungerecht“ hörst? Aussagen werden gesammelt.</i>	<i>Sie schildern persönliche Erfahrungen mit Ungerechtigkeit und Gerechtigkeit, indem sie jeweils einen Satz zu einer Situation im Blitzlicht nennen.</i>	
<i>Lehrkraft gibt es Arbeitsauftrag ein Bild zum Thema Ungerechtigkeit zu gestalten</i>	<i>Sie zeichnen ein Bild zum Thema „ungerecht“. Sie setzen sich kreativ mit dem Thema Ungerechtigkeit auseinander und drücken ihre Gedanken und Gefühle durch das Zeichnen aus.</i>	<i>Diese kreative Aktivität ermöglicht es den SuS, ihre Gedanken visuell darzustellen.</i>
<i>Die Lehrkraft stellt weitere Seiten aus dem Buch vor und verteilt die Zitate des Bären und des Wiesels für das Texttheater</i>	<i>Sie wiederholen die Argumente des Bären und des Wiesels in Form eines Texttheaters.</i>	<i>Die Verwendung des Texttheaters als Methode unterstützt dabei, die Argumente der Protagonisten zu wiederholen und verschiedene Perspektiven zu betrachten. Dies fördert ein Verständnis für das Thema und die Fähigkeit, sich in unterschiedliche Standpunkte hineinzuversetzen.</i>
<i>Die Lerngruppe führt ein Nachdenkgespräch, in dem sie ihre Erfahrungen mit Ungerechtigkeit reflektieren, Standpunkte begründen und Beispiele für gerechtes und ungerechtes Verhalten sammeln. Dabei werden die Begriffe "ungerecht" und "gerecht" definiert.</i>	<i>Sie ordnen Argumente den Prinzipien von Leistung und Bedürfnissen zu, begründen ihren eigenen Standpunkt entsprechend und sammeln weitere Gerechtigkeitsprinzipien wie Gleichheit. Zudem positionieren sie sich zu Aussagen über erlebte Ungerechtigkeit und erklären ihren Standpunkt durch das Fehlen eines etablierten Prinzips. Die Schüler sammeln Beispiele für gerechtes und ungerechtes Verhalten, definieren die Begriffe "ungerecht" und "gerecht" unter Verwendung ähnlicher Begriffe wie und diskutieren den Begriff Gerechtigkeit. Dabei tauschen sie sich über gerechte und ungerechte Verhaltensweisen aus und tragen Möglichkeiten für gerechtes Verhalten zusammen.</i>	<i>Durch die Auseinandersetzung mit den Argumenten der Charaktere und den Gerechtigkeitsprinzipien lernen die SuS, verschiedene Perspektiven zu verstehen und zu bewerten. Sie erkennen unterschiedliche Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit, darunter das Bedürfnis- und Leistungsprinzip. Durch den Austausch eigener Erfahrungen wird den SuS ermöglicht, sich mit verschiedenen Standpunkten und Perspektiven auseinanderzusetzen und ein Verständnis für Gerechtigkeit zu entwickeln. Durch den Austausch über Verhaltensweisen reflektieren sie ihre eigenen Handlungen und erarbeiten Möglichkeiten für gerechtes Handeln.</i>
<i>Die Lehrkraft leitet die SuS an, ein Stabpuppenspiel durchzuführen, um in Partnerarbeit eine Lösung für das Problem in der Geschichte zu entwickeln.</i>	<i>Sie überlegen, wie die Tiere das Problem lösen könnten und spielen eine Szene aus der Geschichte vor.</i>	<i>Das Stabpuppenspiel fördert die sozialen und emotionalen Kompetenzen der SuS und ermöglicht es ihnen, sich in die Lage anderer zu versetzen und kreative Lösungen zu finden.</i>

mögliche Impulse für ein Nachdenkgespräch zur philosophischen Frage „Ist es immer gerecht, wenn alle das Gleiche bekommen?“:

[nur dann ausfüllen, wenn es sich um eine Stunde zur Bezugswissenschaft Philosophie handelt!]

- Wie erkennst du Ungerechtigkeit und wo spürst du sie?
- Erzähle von einer Situation, in der du dich ungerecht behandelt gefühlt hast.
- Wer bestimmt, was gerecht oder ungerecht ist?
- Kann man immer gerecht teilen? Wann nicht?
- Ist es fair, wenn alle gleich behandelt werden? Wann nicht?
- Was macht eine gerechte Zuteilung aus?
- Wie können wir Lösungen finden, mit denen alle einverstanden sind, auch wenn nicht alle Wünsche erfüllt werden können?
- Sollte die Mehrheit immer entscheiden? Ist das gerecht?

-
- Wie fühlt es sich an, wenn du bei einer Abstimmung verlierst?
 - Wie kannst du persönlich zur Gerechtigkeit beitragen?
 - Wie sähe die Welt aus, wenn es keine Gerechtigkeit gäbe?
 - Was können wir gegen Ungerechtigkeit unternehmen?
 - Gibt es eine Regel, die immer gerecht ist?
 - Welches Wissen brauchst du, um gerechte Entscheidungen zu treffen?

Erstellung von handlungs- und produktorientierten Materialien:

- Entwickelt gemeinsam mit eurem Partner ein Stabpuppenspiel, um eine Lösung für das Problem in der Geschichte zu finden.

mögliche Vertiefung:

- Film: Knietsche und die Gerechtigkeit
 - Sachbuch: Christoph Drösser: 100 Kinder
 - Karikatur von Hans Traxler „Gerechte Auslese“ (Darstellung über Tierfiguren): Ist die Aufgabenstellung gerecht? Warum, warum nicht? In einer Lernkontrolle in Deutsch bekommen alle Lernenden dieselben Aufgaben. Ist das gerecht? Gibt es auch eine andere Lösung?
 - Als Thore neue Schuhe braucht, bekommt seine Schwester auch neue Schuhe, damit beide gerecht behandelt wird. Kurz darauf geht Thores Reißverschluss der Jacke kaputt. Aber weil Thores Eltern kein Geld haben beiden eine neue Jacke zu kaufen, muss Thore einen Monat mit der kaputten Jacke in die Schule gehen.
-